

Keine Stolperfalle mehr: Rentner hat Bürgersteig selbst repariert

Ulrich Skubsch aus Gleschendorf ist der Forderung der Gemeinde Scharbeutz nachgekommen – Großes Interesse der Öffentlichkeit

VON SUSANNE PEYRONNET

GLESCHENDORF. Ulrich Skubsch (75) hat nicht lange gefackelt. Der Ingenieur holte Werkzeug, hebelte die Pflastersteine und die Bordsteine aus dem Boden, befestigte den Untergrund, maß nochmal nach und setzte Pflaster- und Bordsteine wieder ordentlich an ihren Platz. Die Gemeinde Scharbeutz hatte ihn aufgefordert, den Gehweg vor seinem Haus in Gleschendorf auf seine Kosten zu reparieren.

Genauer: Den Teil des Gehweges vor der Grundstückseinfahrt, über den die Hausbewohner auf das Gelände fahren. Das Ansinnen der Gemeinde, dass er für die Reparatur sorgen müsse, machte Skubsch zum Medienstar. Weil offenbar kaum jemandem bewusst war, dass Grundstücksüberfahrten vom Anlieger instand zu halten sind. Das

ist überall so, denn so sieht es das Landes-Wegegesetz vor, das es so oder ähnlich in jedem Bundesland gibt.

Mittlerweile sind Fernsehsender und Zeitungsredaktionen bei Skubsch in Gleschendorf vorstellig geworden, nachdem die LN über seinen Zwist mit der Gemeinde Scharbeutz berichtet hatten. Seine Enkelin habe schon gesagt, er müsse sich jetzt Autogrammkarten drucken lassen, berichtet Skubsch. „Es war ein minimalistischer Schaden“, sagt er im Rückblick und verkündet zufrieden: „Stolperfallen sind da jetzt gar keine mehr.“

Als Mann vom Fach hat er die Reparatur selbst erledigen können. Wäre er das nicht, hätte er eine Straßenbaufirma beauftragen müssen, die den Fußweg nach DIN 18318 (Pflaster, Gefälle und Fugen) in Ordnung bringt und dafür

die gesamte Grundstücksüberfahrt, also den Gehweg vor seiner Einfahrt, hätte hochnehmen müssen. Kosten laut Schätzung von Skubsch: um die 3500 Euro. Mit Blick auf seine teilweise noch älteren Nachbarn hofft er, dass die nicht ebenso wie er auf Wunsch der Gemeinde die Gehwege vor ihren Grundstücken reparieren müssen.

Mit Sperrpfosten künftige Schäden verhindern

Bei seinen Reparaturarbeiten hat der Ingenieur und Erfinder zudem festgestellt, was seiner Meinung nach die Ursache für den Schaden war: „Da war keine Tragschicht drunter, nur Bettungssand. Das rächt sich durch Absenkung des Bordsteins.“ Dieser Effekt werde noch dadurch verstärkt, dass seine Einfahrt in einer Kurve liege und immer wieder

schwere Fahrzeuge über den Bordstein fahren.

Abhilfe könnte das Verkehrszeichen 600-60 bringen. Kein Schild, sondern ein sogenannter Sperrpfosten mit waagerechter rotweißer Schraffur. Skubsch hat der Gemeinde vorgeschlagen, den dort aufzustellen, wo Fahrzeuge über den Rand seiner Einfahrt fahren, wenn sie die Kurve zu eng nehmen. Eine Antwort habe er noch nicht bekommen.



Mission erfüllt: Ulrich Skubsch hat Bordstein und Pflastersteine vor der Einfahrt zu seinem Haus gerichtet und den Schaden wie gefordert repariert.

FOTO: A. SKUBSCH (PRIVAT)

Und noch einen Wunsch hat er an die Gemeinde Scharbeutz. Bei näherer Betrachtung des Bürgersteigs vor seinem Haus, jenseits der Grundstücksüberfahrt, hat er festgestellt, dass auch dort Pflastersteine verschoben sind und sich damit bis zu zwei Zentimeter tiefe Stolperfallen auf-tun. So hat er es ausgemessen. „Natürlich erwarten wir, dass die Gemeinde jetzt den Bürgersteig repariert“, sagt er.

Dass Anlieger das für den

Gehweg vor ihrer Grundstückseinfahrt übernehmen müssen, ist eines der wenigen Beispiele für solche Kostenübernahmen durch Privatleute. Dass diese wie früher bei der Erneuerung ihrer Straße zu hohen Ausbaubeiträgen herangezogen wurden, ist in Schleswig-Holstein in vielen Städten und Gemeinden vorgebei.

Über solche Ausbaubeiträge wurde auch die Straßenbeleuchtung finanziert. Um die Bürger für die Umstellung auf LED-Lampen nicht zur Kasse zu bitten, hat etwa die Gemeinde Ahrensböök vor einigen Jahren die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Weitere versteckte Kostenfallen für Hauseigentümer wie die Instandhaltungspflicht für Grundstückseinfahrten fallen den Experten des Eigentümerverbandes Haus & Grund auf Anhieb nicht ein.